

## **Niederschrift Nr. 3**

### **über die öffentliche Gemeinderatssitzung**

am Montag, 05.02.2018 (Beginn 19.30 Uhr; Ende 22.00 Uhr)

im Kurhaus, Bernau im Schwarzwald  
(Tagungsort und -raum)

Vorsitzender: *Bürgermeister Rolf Schmidt*

Zahl der anwesenden ordentlichen Mitglieder - *zehn* - (Normalzahl zehn Mitglieder)

Namen der **anwesenden** ordentlichen Mitglieder:

Baur,	Markus	Oberlehen	Schmidt,	Bertold	Dorf
Bork, Dr.	Friedhelm	Dorf	Schmidt,	Liane	Gaß
Faschian,	Horst	Unterlehen	Schweizer,	Matthias	Dorf
Goos,	Norbert	Innerlehen	Spiegelhalter,	Pirmin	Weierle
Kaiser,	Franz	Altenrond	Spitz,	Armin	Riggenbach

Es fehlen entschuldigt:

./.

Es fehlen nicht entschuldigt:

./.

Schriftführer:

*Maier, Bruno* *Hauptamtsleiter*

sonstige Verhandlungsteilnehmer:

*über 100 Zuhörer*  
*1 Presse*

Nach der Eröffnung der Verhandlung stellte der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom 24.01.2018 ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Verhandlung am 02.02.2018 ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. das Kollegium beschlussfähig ist, weil mindestens *sechs* Mitglieder anwesend sind.  
Als Urkundspersonen wurden ernannt:
4. Hierauf wurde in die Beratung eingetreten und folgendes beschlossen: ./.

Bürgermeister Schmidt Gemeinderäte, Zuhörer und Presse zur Sitzung

### **Punkt 1**

#### **Bekanntgaben der Verwaltung**

### **Punkt 2**

#### **Aufstellung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes „Kaiserberg Panoramahütte“ mit Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren**

- a) Beratung und Beschlussfassung zu den in der Voranhörung gemäß § 3 Abs.1 und § 4 Abs.1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, Bedenken und Anregungen
- b) Vorstellung eines Offenlageentwurfes
- c) Beschluss über die Billigung des Offenlageentwurfes
- d) Beschluss über die Durchführung der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklären sich Gemeinderätin Liane Schmidt und Gemeinderat Bertold Schmidt für befangen, nehmen in den Zuhörerreihen Platz und beteiligen sich nicht an den Beratungen und Beschlussfassungen.

Bürgermeister Schmidt begrüßt die beiden Planer Peter **Egi** von der Planungsgruppe Südwest in Lörrach sowie Georg **Kunz** vom Büro GaLaPlan aus Todtnauberg und fasst das bisherige Verfahren kurz zusammen

#### **a) Beratung und Beschlussfassung zu den in der Voranhörung gemäß § 3 Abs.1 und § 4 Abs.1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, Bedenken und Anregungen**

Planer Peter Egi informiert zunächst ebenfalls über die Planung insgesamt, die neben der Aufstellung eines Bebauungsplanes auch die Änderung des Flächennutzungsplanes und den Abschluss eines städtebaulichen Vertrages erforderlich macht.

Peter Egi hat alle in der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB und in der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB eingegangenen Stellungnahmen, Bedenken und Anregungen in eine Abwägungstabelle eingearbeitet, die den Gemeinderäten im Vorfeld der Sitzung zusammen mit Stellungnahmen des Planers und entsprechenden Beschlussvorschlägen in Papierform und digital zugegangen ist.

Diese Zusammenstellung wird vom Planer sehr detailliert vorgestellt und erläutert.

Georg Kunz vom Büro GaLaPlan stellt die von seinem Büro erstellten verschiedenen Gutachten mit naturschutz-, artenschutz- und umweltschutzrelevanten Untersuchungen in den beiden Planungsteilgebieten sowie der geplanten Leitungstrasse vor und gibt Erläuterungen zu den jeweiligen Inhalten.

Ohne weitere Diskussion stimmen die Gemeinderäte den von den Planern in der Abwägungstabelle gemachten Beschlussvorschlägen einstimmig zu. Die Zusammenstellung ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlicher Bestandteil angeschlossen ist.

#### **b) Vorstellung eines Offenlageentwurfes**

Die beiden Planer Peter Egi und Georg Kunz stellen dem Gremium den von ihnen auf der Grundlage der Beschlüsse aus dem Vorverfahren erarbeiteten Entwurf zur Offenlage vor. ./.

### **Punkt 2 (Fortsetzung)**

#### **c) Beschluss über die Billigung des Offenlageentwurfes**

Ohne weitere Diskussionen billigen die Gemeinderäte den Offenlageentwurf einstimmig. Der Offenlageentwurf (ohne die verschiedenen Gutachten des Ing.-Büros Kunz GaLaPlan) ist diesem Protokoll als Anlage und wesentlichen Bestandteil angeschlossen.

#### **d) Beschluss über die Durchführung der Offenlage gemäß § 3 Abs. 2 und § 4 Abs. 2 BauGB**

Die Gemeinderäte beschließen einstimmig, den Entwurf zur Aufstellung des vorhabensbezogenen Bebauungsplanes „Kaiserberg Panoramahütte“ mit Änderung des Flächennutzungsplanes im Parallelverfahren gemäß § 3 Abs.2 BauGB öffentlich auszulegen und die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB am weiteren Verfahren zu beteiligen.

### **Punkt 3**

#### **Bauantrag Panoramahütte Bernau KG, vertreten durch Matthias Köpfer / Neubau einer Gaststätte mit Fremdenzimmern und einer Betriebsleiterwohnung auf Flurst.Nr. 1909**

Zu diesem Tagesordnungspunkt erklären sich Gemeinderätin Liane Schmidt und Gemeinderat Bertold Schmidt für befangen, nehmen in den Zuhörerreihen Platz und beteiligen sich nicht an den Beratungen und Beschlussfassungen.

Nachdem das Bauvorhaben bereits unter TOP 2 (vorhabensbezogener Bebauungsplan) vorgestellt worden ist, stimmen die Gemeinderäte dem Bauantrag ohne weitere Diskussion einstimmig zu und beschließen die Weiterleitung an das Landratsamt als Baurechtsbehörde.

### **Punkt 4**

#### **Verschiedenes, Wünsche und Anträge, Frageviertelstunde für Bürger**

a) Aus den Reihen der Zuhörer fragt **Lothar Lüber** an ob der Gemeinde Bernau bekannt ist, wer für die im Bauantrag Panoramahütte als Bauherren genannten Kommanditgesellschaft (KG) als Kommanditisten bzw. Komplementäre im Handelsregister eingetragen ist, bemängelt, dass in den Akten keine Nachweise über Auftragsvergaben an Planer und damit verbundene Kosten vorhanden sind, regt an, für die Diskussionen mit der Bürgerinitiative einen Mediator einzuschalten und kündigt weitere rechtliche Maßnahmen zur Verhinderung des geplanten Bauvorhabens an.

Während der Wortmeldung hat der Vorsitzende mehrmals daran erinnert, dass von Besuchern nur Fragen gestellt, jedoch keine Stellungnahmen vorgetragen werden dürfen. b) Frau **Brunhild Regele** bemängelt, dass die von der Gemeinde angekündigte Informationsveranstaltung zum geplanten Bebauungsplan „Panoramahütte Kaiserberg“ nicht stattgefunden hat. Bürgermeister Schmidt verweist auf die öffentliche Veranstaltung im Kurhaus am 31.07.2017, zu der die Bevölkerung über das Mitteilungsblatt eingeladen war und sehr gute teilgenommen hat.

**Punkt 4 (Fortsetzung)**

c) **Markus Hilpert** fragt an, ob die Gemeinde Bernau beabsichtigt, auf dem Kaiserbergweg zur geplanten Gaststätte Winterdienstarbeiten auszuführen, was von Bürgermeister Schmidt verneint wird.

d) Ebenso verneint wird die Frage von Frau **Waltraud Lüber**, ob beabsichtigt ist, vom geplanten Parkplatz im Ortsteil Riggerbach einen neuen Weg zur geplanten Berggaststätte anzulegen. Bürgermeister Schmidt verweist darauf, dass dort seit vielen Jahrzehnten ein alter Fußweg vorhanden ist, der nach wie vor genutzt werden kann.

e) **Lothar Lüber** bittet unter Verweis auf Vorschriften der Gemeindeordnung um eine Kopie aus den Sitzungsvorlagen ggf. in elektronischer Form, was ihm von Bürgermeister Schmidt zugesagt wird.

Der Bürgermeister:

Der Gemeinderat:

Der Protokollführer: